

40 Jahre Jubiläumsausgabe



'Chratzbörschte

Diese Zeitung ist nicht frei von irgendwelchen Viren



Die Chratzbörschte wird 40.

Seit 1981 erscheint die Zeitung mit demselben Kopf. Gleich geblieben ist auch die Idee hinter der – wie sie auch oft genannt wird – «gelben Zeitung», sie ist nach wie vor ein widerspenstiges, kratzborstiges Organ zur Erheiterung der Gemüter der Bevölkerung. Die Berichterstattung ist vielseitig und doch war schon vor 40 Jahren die Gestaltung

des Marktplatzes ein wichtiges Anliegen. Das Jubiläum brachte sogar den damaligen Mitbegründer «fis» dazu, wieder nach Flawil zu ziehen (nach einem Vierteljahrhundert in Wildhaus). Die gesamte Ausgabe Nr.1 ist auf www.narrenrat.ch zu finden. Wir wünschen viel Freude beim Durschstöbern – natürlich auch bei der aktuellen Ausgabe.

Nachgefragt 2 **Wahlen** 8 **SchmuDo** 12 **Jubiläum** 15

Thema Corona

#Ueli-Gate2020

Live-Stream

Chratzbörschte-Träger





Nachgefragt

Corona-Meinungsumfrage bei Flawiler Persönlichkeiten

Die Chratzbörschte hat zu Beginn des Jahres 2021 eine Interview-Runde bei Flawiler Berühmtheiten und der Cervelat-Prominenz aus Politik, Gewerbe, Gesellschaft und Kirche durchgeführt.

Wir stellten die Frage, wie sie die Entwicklung des Virus im Jahr 2021 zum Vergleich des Vorjahres sehen. Hier die exklusiven Antworten.



Elmar Metzger
Gemeindepäsident

Es soll eine neue Weltordnung (NWO) geschaffen werden. Geheimgesellschaften haben die Krise ausgenutzt und werden noch im Frühling 2021 eine autoritäre Weltordnung errichten. Die Folgen werden Militärpräsenz, der Zusammenbruch des Finanzsystems und die Abschaffung der Bürgerrechte auch in Flawil sein. Dagegen müssen wir uns wehren.



Hans Brändle
Seelsorger

Das Coronavirus ist eine Biowaffe und stammt aus einem Labor. Das Virus ist im «Lugar Centre for Public Health Research» in Georgien entwickelt worden. Die USA haben dieses Labor aufgebaut und ausgestattet. Ich werde mich mit dem apostolischen Nuntius austauschen, ob er etwas dagegen tun kann.



Christoph Ackermann
Schulratspräsident

srp.flawil heisst meine Facebook-Seite! srp als Abkürzung für Schulratspräsident. In Zeiten wie diesen könnte srp aber auch für «System relevante Person» stehen. Um die Wichtigkeit meiner Person zu untermauern und damit es auch wirklich jeder weiss, habe ich zusätzlich meine Maske mit «systemrelevant» angeschrieben.



Kurt Hättenschwiler
Altmeister

Finstere Mächte kontrollieren unsere Gedanken. Ich experimentiere gerade mit der Entwicklung eines Alu-Hutes. Der wird den Kopf des Trägers vor schädlicher Strahlung oder einer Kontrolle der Gedanken durch finstere Mächte schützen.



Erich Baumann
abgewählter Kantonsrat

Bill Gates will die Menschheit zwangsimpfen und überwachen. Die Bevölkerung soll aufgrund ihrer Angst vor dem Coronavirus dazu gezwungen werden, sich impfen zu lassen. Geldgierige Geschäftsleute rund um Microsoft-Gründer Bill Gates haben bereits diverse Patente auf den Impfstoff heimlich gekauft. Auf diese Weise wird auch gleich ein winziger Mikrochip in den Körper injiziert werden, um die «totale Kontrolle» über die Menschen zu erhalten.



Erika Schiltknecht
Alt-Gemeinderätin

Die neuen 5G-Sendemasten sind für die Verbreitung des Coronavirus verantwortlich. Auch die Menschen in Wuhan sind an der Strahlung von 5G erkrankt und gestorben, nicht aber am Virus. In Afrika gibt es keine Corona-Toten, weil es dort kein 5G-Netz gibt. Ich werde mich deshalb sofort wieder in den Gemeinderat wählen lassen, und mich dort gegen 5G-Sendemasten in Flawil aussprechen.



Andreas Koller
verkehrter Vereinsmeier

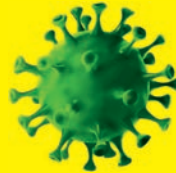
Das Flawiler Trinkwasser ist vergiftet, um die Bevölkerung ruhig zu stellen. Ich werde mich deshalb weiter anderen Getränken widmen.





Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang;
aber noch kürzer als das Leben ist eine Wurst –
im Vergleich mit der menschlichen Gefrässigkeit,
obschon diese letztere keine Kunst ist.

Wilhelm Busch



Auf den Zahn gefühlt

Ein dunkles Geheimnis der verschworenen Gemeinschaft in Flawil?

Seit der legendäre Ochse-Metzger in Flawil sich vor wenigen Jahren selbst einen Lockdown verordnet hat, haben sich alle Leute im Dorf an die Würste des Fleischfachgeschäftes ein paar Häuser weiter an der St.Gallerstrasse im Zentrum gewöhnt. Was sind die Gründe für diesen Sinneswandel? Haben doch früher die bekennenden OLMA-Bratwurst-Spezialisten ausschliesslich auf die innerörtliche Konkurrenz geschworen. Gerüchtehalber sind einige ehemalige eingefleischte Wurstfresser sogar zu Vegetariern konvertiert, seit es die populären Brät-Schläuche von Raphi nicht mehr gibt. An Fussballspielen des FC Flawil verzichten sie demonstrativ auf den einst so beliebten Wurst-Schmaus.

Was ist nun das grosse Geheimnis dieses neuerlich angestiegenen Wurstkonsums in Flawil? Die Chratzbörschte-Redaktion hat recherchiert und ist einer unglaublichen Geschichte auf die Spur gekommen. Wir decken eine dunkle Seite Flawils auf, die uns zuvor nie aufgefallen ist. Ans Licht gekommen ist eine Angelegenheit, die uns brühwarm (wie eine edle Wurst aus dem Kessi) erzählt wurde, dass anlässlich eines

fröhlichen Grillfestes im Westen von Flawil ein Wurst-Esser auf etwas Ungewöhnliches gestossen sei. Im Rahmen dieses Sommerfestes im Fladehüsl – ganz nahe dem Drachen-Kreisel – hat dieser nämlich auf einen Zahn gebissen. Nein, nicht seinen eigenen, sondern auf einen Zahn, der in der sonst so feinen Kalbsbratwurst war. Ein Stück eines menschlichen Zahns in einer Wurst des nun noch einzigen Flawiler Metzgers.

Wird in den Flawiler Würsten mit neuerlichen, gar ungeheuerlichen Zutaten experimentiert, um den früheren Geschmack der Konkurrenz zu imitieren? Kannibalismus in Flawil? Eine dunkle Seite unseres Dorfes! Wir wollten der Sache genauer auf die Spur kommen und sind eines nachts mit der Taschenlampe im dunklen Flawil in die Wurst-Zubereitungsstätte hinter der Raiffeisenbank eingedrungen und haben uns umgeschaut. Wir haben gesucht und gesucht, ob nicht allenfalls OP-Abfälle aus dem Spital Flawil eine neue Verwendung gefunden haben? Jedoch sind wir nicht fündig geworden und wissen nun nicht, ob dieser Zahn ein zufälliger Einzelfall war oder was hinter dem Geheimnis des guten Geschmacks der Wurst-Klassiker steht...

Dürer Flischgeschäft
St. Gallerstrasse 9230 Flawil

**ST. GALLER OLMA
BRATWURST IGP ca. 160g**

Fleischerzeugnis gekocht
Schweizer Fleisch
Zutaten: Kalbfleisch, Speck, Eis, Schweinefleisch,
Kochsalz jodiert, Gewürze, Glukosesiruppulver,
MILCHEIWEISS, Dextrose, Stabilisatoren E452/E452,
Geschmacksverstärker E621, Säureregulator E575
Wursthülle: Schweinedarm

**kann menschliche DNA und/oder
Zahnschmelz enthalten**

Verbrauchen bis: 11.02.2021

**gekühlt haltbar
bei maximal +5°C**



gemeindebibliothekflawil

·BOOK DAY·

Exklusiver Neuzugang

Die Memoiren des R.B. aus F.



inkl. Chratzbörschte 2010

Unsere Rose
für diese
coole Idee
im Frühling
2020!

**NEU IM KELLER'S:
WC-ROLLEN MIT
ERDBEERQUARK**




**HAMSTERKÄUFE
ERWÜNSCHT 😊**



20 Sekunden

Viel Schnee, viele Bäume an den Strassenrändern = Schneepflug-Slalom in Zeiten, wo sonst nicht viel läuft in Sachen Sport.

Für den Bahnhof Flawil ist der Zug noch nicht abgefahren, aber der Schalter.

Die Büchi-Neubauten heissen «Kroko» und «Krake». Gibt es in Flawil einen Zoo? Bezug auf bisher unbekannte Rehwald-Tiere? Hommage an Alligattohre?

SP ist erstmals seit Ewigkeit nicht mehr im Gemeinderat vertreten.

Eddie Frei ist nicht mehr im Gemeinderat. Ihn freuts, endlich wieder Metalshirts statt Hemden tragen zu dürfen.

Oberchlaus erhält den Flawiler Preis - immerhin das in einem sonst schwierigen Chlausjahr.

Stau, Chaos, Schleichverkehr. Na klar, wieder mal eine Baustelle an der Wilerstrasse

Gewaltige Unterschiede – ein repräsentativer kommunaler Lohnvergleich

Nachlese zu «Das ist der teuerste Gemeindepräsi der Schweiz»

Sie verdienen pro Kopf am meisten

Lohn (100 %) inkl. Zulagen. Einwohnerzahlen von 2017.

Name	Lohn	pro Kopf	Zulagen
Elmar Metzger Flawil	216 192.–	20.50	10 000.–
Barbara Horlacher Brugg	223 586.–	20.10	0
Max Vögeli Weinfelden	211 693.–	18.60	12 000.–
Manfred Waibel Münchenbuchsee	186 855.–	18.55	0
Dr. Stephan Rawyler Neuhausen am Rheinfall	193 230.–	18.50	3 600.–

Gegeben wird das Stück «Sie verdienen pro Kopf am meisten». Eine Tragödie, ein Drama – oder am Ende bloss eine launische Posse? Was da nun vom – Flawiler – Journalisten Bobias Trugg-

mann alles publizistisch hervorgebracht wird. Fast stündlich werden auf den Online-Kanälen bizarre Einzelheiten öffentlich. Man reibt sich die Augen, wenn man sie liest, und staunt gelegent-

lich über den meist süffisanten Ton einzelner Kommentatoren. Dass ausgerechnet ein Flawiler Journalist den Flawiler Gemeindepräsidenten – der just auf dem Höhepunkt seiner Karriere steht – ins nationale Boulevard-Rampenlicht gedrängt hat? Ein klarer Fall von Sommerloch-Flaute hat wohl den «Blick»-Journalisten dazu bewogen, diese unvollständige Reportage über die Löhne von Schweizer Stadtpräsidenten zu publizieren. Dem Flawiler Gemeindeoberhaupt hat diese Aufmerksamkeit nicht gefallen. Er hat vom Sprecher aus der Ratskanzlei mitteilen lassen: «Die Entschädigungen sind seit Anfang 2017 bekannt. Neben der Einwohnerzahl sind in einer Gemeinde oder Stadt auch noch weitere Punkte zu beachten. Wobei sich Flawil ja auch wegen seines ländlichen Charakters nach wie vor als Dorf sieht.»



Gemäss BLICK bezahlen also die Flawiler Bürger am meisten fürs Regiertwerden. Was meinen die Flawiler denn dazu?

Exklusiv eine Antwort aus dem Bürgertum: Rolf Zogg (72), Pensionär: «Für diese Job finde ich einen Jahreslohn von über 200'000 Franken zu hoch. Sowieso wird für meinen Geschmack in Flawil aktuell viel zu viel gebaut. Auch bei diesen Baustellen wird ein Haufen Geld unnötig verschleudert.»



I glaub, mer müend jetzt denn emol e Lach-Seminar mache!

Mer sind us em Schnider, es zahlt jo jetzt de Architekt...

Z' Floowil roschtet nöd nur Chromstahl, sondern au üsere Lohn.

Hoffeti wer i trotz dem Schlammassel wieder gwählt?

Wenn i chönt, wör i d' Händ i d' Hose tue.

Zum Glück sitz i Lings.

So etwas in der Art hatten wir doch schon in der letztjährigen Ausgabe der Chratzbörschte vorausgesehen... (siehe Sprechblase von Elmar)





Eingeschneit

Was hat Schnee mit dem FC Flawil zu tun?

Also, am Samstag, 16. Januar war Flawil heftig eingeschneit und die Räummannschaften völlig überfordert. Auf dem Kalender war an diesem Samstag «Papiersammeln» angesagt.

Die Feuerwehr musste mit viel Aufwand die Hydranten freischaufeln. Jedoch wurde sie immer wieder durch grosse Kehricht-Lastwagen behindert. Weil nämlich der FC Flawil mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und gütiger Mithilfe der Flawiler Entsorgungsfirma versuchte die unter den Schneehaufen lauernden Papierbündel zu finden.

Mit zitternden Händen und wackligen Füssen trotzten die Fussballer der klirrenden Kälte. Aufgrund der sehr beschränkten Trainingsmöglichkeiten (infolge Corona) waren nicht nur die Leistungen in der Meisterschaft eher bescheiden, nein der Ertrag an tiefgefrorenen Papierbündel hielt sich auch in Grenzen. Ja, es war wie auch auf dem Fussballfeld. Auf die Frage nach dem Erfolg kam prompt die Antwort: Isch wie bim Tschutte; Gool schüsse, jo hie und wieder. Papier finde? Meh oder weniger. Und die Moral von der Geschichte: Ohne Schnee – mehr Papier.

Heute bin ich ein (TVO-)Star

Martin (ca. 60) aus Flawil SG

Martin ist der heutige Seite-3-Boy. Zu den Hobbys des bekannten Flawilers gehört die Bewachung des Bahnhof-Vorplatzes.

So kann man mich verführen...
Mit billigen Dosen.

Das lernt eine Frau von mir...
Früh aufzustehen.

Eine unerwartete Seite von mir...
Während dem Lockdown den Alten in Flawil Besorgungen zu machen.



Martin R. aus F.
Bahnhof-Wachposten

Meine grösste Leidenschaft...

Dank meiner grossen zeitlichen Verfügbarkeit kann ich bereits täglich frühmorgens den Pendlern am Bahnhof Gruezi sagen.

Neuer Flawiler Kindergarten



unter der Leitung der
emsigen Biene Maya



Auf dem Spielplatz dürft ihr Rauchen
Jungs, aber nicht im Clubhaus!

Nachdem für einen Flawiler Immobilienmogul im Clubhaus keine Zigarrenlounge erschaffen wurde, erfolgte auf dem neuen Kindergartenareal der FC-Bosse ein frohes Schlüsselwerfen.

Ähnliche
Impressionen:





Marktplatz

verkaufen

Volvo mit Standschäden
Preis auf Anfrage
Tel. 079 436 26 46

auf Wunsch:
auch verpackt



kaufen

WC-Papier
in grossen Mengen
gesucht

Liefern an Zivilschutz Flawil
c/o Sramer Kefan
Schwalbenstrasse 18

Wir müssen unbedingt unsere Vorräte
auffüllen. **Wir zahlen Höchstpreise!**



Technologie

Anwohner wehren sich gegen 5G-Antenne

An der Waisenhausstrasse soll eine neue Mobilfunkantenne erstellt werden. Das passt nicht allen. Fehlende Langzeitstudien be-

kräftigen die Sorgen der 5G-Gegner in Flawil. Das führt zum Exodus der Bewohner samt Häuser an der Waisenhausstrasse.

Alternative

Schulreise in Corona-Zeiten.

Wegäm Corona oh oh,
dörfet d'Schüeler nöd mit em ÖV uf d'Schuelreis goh.

Doch de Besio vu de 3sa denkt: Halt!
Mir gönd mit em Velo, denn hät niemert chalt!

So strabet die Schüler samt em Lehrer Besio drufflos,
i d'Stadt St. Galle sölls zerscht goh.

Echli verschwizt stoht die munter Schar vor de St. Leonardsbrugg,
de Besio rüeft: Halt, nöd über d'Stross, chömmet zrug!

Mir fahret eifach uf de falsche Siite,
müends jo diehei nöd biichte.

Doch wer wartet am End vu de Stross?
Zwei Polizischte, die findet da gar nöd famos?

Macht vierzg Franke Buess pro Person, verchündet die zwei!
De Besio als guetä Mathilehrer weiss, das goht nöd, mir händ zwenig Stei!

De Besio chunnt jetzt so richtig is schwitze,
da möcht er denn doch nöd uf sich lo sitze!

Schliesslich händ die Polizischte denn doch echli verbarme gah
und händ de Schüler d'Buess erloh.

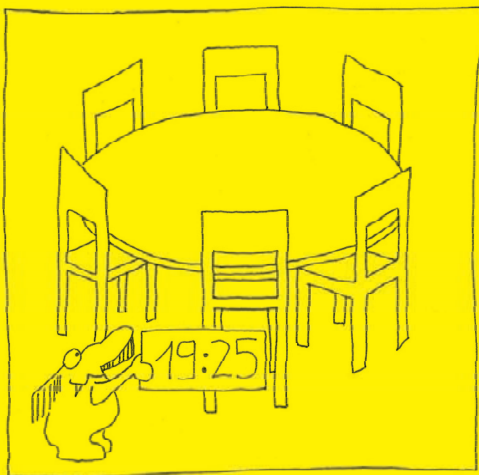
De Lehrer Besio aber hät müesse zahle
und das hätt de Schüeler gfall.



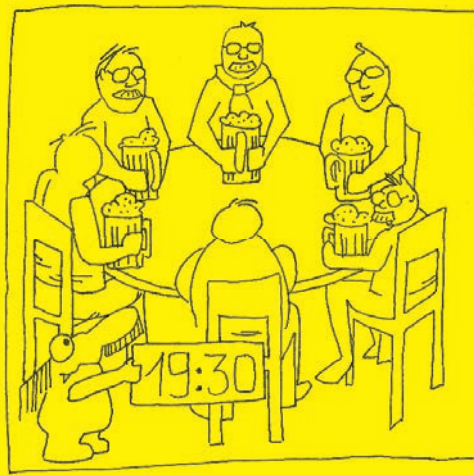
The same procedure as every Friday oder: der 90. Geburtstag

Die gleiche Szene spielt sich im Rössli Flawil wohl schon seit Jahren ab. Pünktlich um 19.30 Uhr am Freitag-Abend erscheinen sechs gesetzte Herren zu ihrem Stammtisch – natürlich am runden Tisch in der unteren (guten) Rössli-Stube.

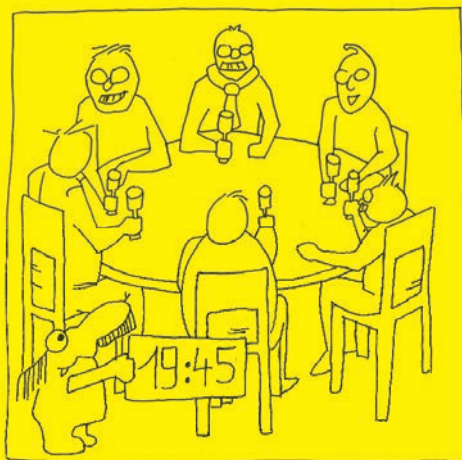
Im Herbst 2020 war es dann etwas anders – das sonst so gut eingeübte wöchentliche Prozedere musste angepasst werden – wegen der Distanzvorschriften. Aber schauen wir uns das wöchentliche Prozedere der Risikogruppe doch im Detail an:



Noch ist der Tisch leer. Logisch.
Es ist ja noch nicht 19.30 Uhr.



Kurt Strässle*, Heinz Kellenberger*,
Jörg Thürlemann*, Jules Mainberger*,
Werner Frei* und der Dr. Hofer* haben
sich schön distanziert beim ersten
Getränk eingefunden.



Gesittet wird geredet und zu Ehren
des 90. Geburtstags von Jules gönnt
sich die Runde ein Gläschen Wein.
Erste zaghafte Annäherungen beim
Anstossen...



Mit dem schönen Rössli-Plättli geht
die sonst vornehme Zurückhaltung
schliesslich ganz verloren – die
fröhliche Truppe pfeift auf Aerosole
und frönt der Geselligkeit.

Sprüche der «Zwei Rapper»

Wettervorhersage 2021

D'Wetterschmöcker-Vorhersag:
«Im Sommer schiffet's jede Tag!»
Die hend recht, das glaub i fest:
Da Johr git's kei Chinderfäscht!

Tour de France

A de Tour de France – s'isch wohr –
chunt e kei Corona vor.
Falls die Impfig denn nüt nützt,
wird em Volk halt Doping gsprützt!

Veganer

Sie, ich läbe jetzt vegan:
ohni Honig, Leder, Rahm.
Hühner strich ich us mim Sinn,
denn döt hetts doch Eier drin!

Washington

S'letschi Werk vom Donald Trump
änderet s'ganz Ami-Land.
Washington - s'isch allerhand -
wird in Schweinfurt umbenannt!

Hamster

Hamsterchäuf gits überall.
All die Lüt hend doch en Knall.
Die hend glaub total vergesse:
Hamster chammer gar nöd esse!

Lockdown

Im Lockdown fahr ich SBB.
Das het denn en Rüffel geh.
S'isch en Notfall, glaubet mir:
Nu no im Zug hät's WC-Papier!

Armee

Rekruteschuel im Home Office:
die best Armee ist voll Profis!
Die kämpfed dine nüme duss
und de Fiend de heisst Wy-Russ.



*Richtige Namen der Redaktion bekannt.



#Ueli-Gate2020

Die gewählten Gemeinde- und Schulräte

Vertreten wirklich diese Politikerinnen und Politiker die Stimmbürgerschaft im Gemeinde- und Schulrat in Flawil?

Gemeinde Flawil



Wilerzeitung vom 28. September 2020 nach dem 1. Wahlgang

Nachdem die Wilerzeitung bereits am 10. Juni 2020 über die Nominationsversammlung der CVP von einer Kandidatur Ueli Häfelis statt eines Ulrich Häfligers für den Schulrat berichtete, hat sie nach dem Wahltag konsequenterweise auch des Goldschmieds Foto beim effektiv gewählten Ueli Häfliger hinzugefügt.

Aus der offiziellen Dankesrede des Nichtgewählten:

«Ich wurde soeben darüber aufgeklärt, dass ich gestern zum Schulrat gewählt wurde! Ich danke meinen Wählern und Wählerinnen herzlich für das Vertrauen. Meinem Wahlkampfteam möchte ich auf diesem Weg sagen, dass sie geniale Arbeit geleistet haben. Ohne ein Inserat und ohne irgendwelche Versprechen, bin ich nun Mitglied des Schulrats! Ich freue mich sehr auf die Herausforderungen und werde nun die Welt zum Guten verändern!

Übrigens ich heisse Ueli Häfeli... Der wirklich gewählte Schulrat heisst Ulrich Häfliger. Sieht auch anders aus.

Ich danke für die gute und profunde Recherche der Zeitung. Immerhin mussten sie ja auch noch ein Foto von meiner FB-Seite herunterladen. Das Ganze dann noch von meiner Seite Improvisationstheater miteinander (Workshops für Angehörige von Menschen mit Demenz und Alzheimer). Wie die Ironie doch manchmal gnadenlos zuschlägt!

Herr Ulrich Häfliger wird es wohl eher weniger gut finden. Nach all der Arbeit! Davon gehe ich jetzt mal aus.

Ich denke jetzt darüber nach, ob ich mir jetzt den Vornamen Elmar zulegen sollte. Eventuell reicht es dann in vier Jahren zum Gemeindepäsidenten?!

Falls ich bei einer ähnlichen Verwechslung mit Ueli Maurer zum Bundesrat gewählt werde, so würde ich die Wahl annehmen.»

Ueli Häfeli



Idee

Querdenker

Professor Doktor Urs Lasder hat sich seine Meinung gebildet, und die lässt null Widerspruch zu, nein wirklich nicht. Ob erwünscht oder nicht, teilt er allen mit, dass Covid sowieso nur eine Grippe sei, der Bundesrat uns unterdrücken und die Wirtschaft an die Wand fährt! Und das alles ohne Punkt und Komma. Dann kommt die Maskenpflicht in den Läden und Restaurants.

Siehe da, Professor Doktor Lasder zieht seine Linie durch und verzichtet ab sofort auf sein Feierabendbier! Da stellt sich doch gleich die Frage, wer nun die Wirtschaft schädigt...? Als dann auch noch die Diskussion um die Impfpflicht der Stadionbesucher aufkommt, ist fertig lustig! «Niemals, das ist Erpressung!»

Also auch kein Saisonabonnement des FCSG. Richtig so, keine Restaurants = keine Fussballspiele. Bravo!

Heisser Tipp für Professor Doktor Lasder: Kaufen Sie sich eine Taucherbrille, und montieren Sie auf den Schnorchel einen Kaffeefilter. Wenn Sie diese als Maske tragen und mit Ihrem Logo versehen, machen Sie gleich noch Werbung für Ihre Firma. Voilà



Wahlen 2020

Ein grosses Dankeschön für die Unterstützung im Wahlkampf

Als einziges Volksfest im Corona-Jahr wurde der neue Bahnhofplatz inoffiziell eingeweiht. Die Partei GRÜNE sprang in die Lücke und brachte den Wald ins Dorf, sodass der einzige baumlose Ort in Flawil auch grün war. Der Anlass fand grossen Anklang, jedermann durfte sich präsentieren,

musizieren und auf wählerfang gehen. Wir möchten uns für die Wahlplattform und das Sitzangebot (vom Bahnhofplatz bis hin zum Einsitz in Gemeinde- und Schulrat) bedanken. Die gewählten Parteilosen auf den Sitzen der GRÜNEN



Hochwasserschutzprojekt

Dorf- und Tüfibach

Der Gemeinderat fühlt sich schon seit jeher der Sicherheit der Flawiler Bürger verpflichtet. Die grösste Gefahr birgt aktuell der Tiefenbach. Wenn bei einem 300-Jahr-Hochwasser dieses Rinnsal sich in einen reissenden Fluss entwickelt, muss Flawil geschützt sein! Sogar historische Nachforschungen über mindestens 3 Generationen wurden übergangen, Landwirt BantenGein: «Mir wurde von meinen Vorfahren, welche sich alle, wie auch ich, lieblich um dieses Bächlein kümmerten überliefert, dass es in den letzten 100 Jahren noch nie zu einem Hochwasser kam.

Lösungsvorschläge der Redaktion: A) Das Schutzprojekt wird um eine Lawinenverbauung unterhalb des Magdenauer Waldes erweitert, um auch mögliche Gefahren durch Schneefall abzusichern was natürlich weitere Ausgaben mit sich bringt.

B) Anstelle von grossen Erdverschiebungsmassnahmen wird der Wächter des Bächleins offiziell beauftragt, sich weiterhin mit viel Sorgfalt um das Bächlein zu kümmern und als Abgeltung von seiner Steuerpflicht befreit. Und zack: 3.68 Millionen gespart!



Tiefenbach am 30. Januar 2021 bei gleichzeitiger Schneeschmelze und Starkregen.



Burger I

Gut gemeint, schlecht gedacht

Unser Sischa Mutter ist ja bestimmt ein Guter! Kommt im März der Lockdown und sofort facebookt er, wie schlimm das für die armen Wirte ist. Die muss man jetzt aber subito unterstützen. Einige Beizer haben sich ja schnell mit Takeaway organisiert, sind ja auch nicht doof. Umso erstaunter waren diese, als der gute Sischa ankündigt, dass er ab sofort Gourmet-Burger zu Traumpreisen anbietet. Das war ja gut gemeint, aber Sischa erhält seinen fixen Lohn, die Beizer müssen ihn sich selbst erarbeiten. Also, das nächste Mal zuerst denken, dann meinen.



Corona Splitter

Rechenaufgabe für Postfachkunden

Wieviele Personen sind xx? Die Flawiler Post lässt ihre Kunden rechnen. Oder kann jeder Postfachkunde seine beliebige Anzahl Personen für das «xx» einsetzen. Gemäss Corona-Verordnung war für eine Person 4 Quadratmeter

erforderlich (Stand März 2020). Wie gross ist die Postfachanlage in Flawil? Mehr als 8 Quadratmeter kaum. Wäre «xx» also 2? Liebe Post Flawil: Ihr habt eine Vorlage erhalten – rechnen hättet ihr selber können.

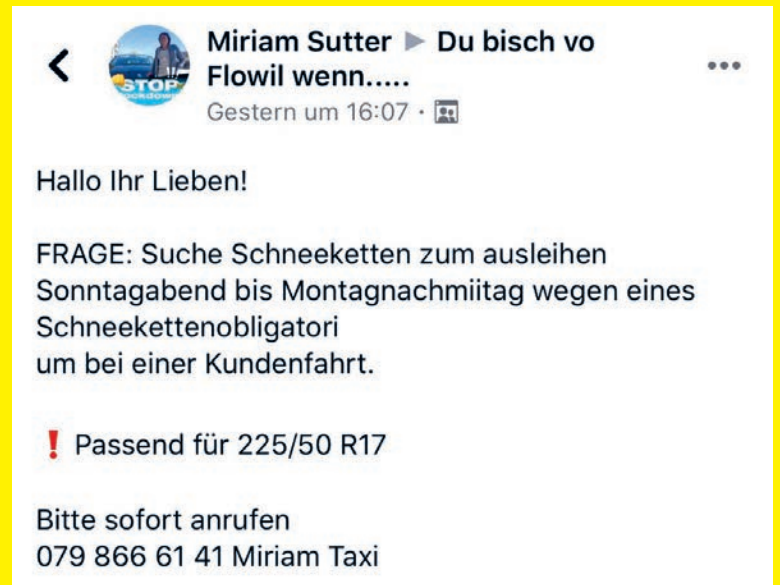


Öffnungszeiten der Postfachanlage	
Mo-Fr	05:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Sa	05:00 Uhr bis 17:00 Uhr
So	08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

dringende Empfehlung

Winterausrüstung

Es war ein harter Winter mit Unmengen von Schnee. Dies war wohl nicht der letzte in dieser Art. Daher tut man sich gut, immer einen Satz Schneeketten im Auto (auch Taxi) zu haben. Es ist ja durchaus damit zu rechnen, dass man von einer grösseren Menge Schnee überrascht werden kann. In diesem Sinne, kommen sie möglichst unfallfrei durch den Winter.



der Erste

Torero Toni Keller

Das junge Stierli rannte – was gisch was häsch – durchs halbe Dorf. Und Anton K. (63) hintendrein. Nach einem unfreiwilligen Fussbad (des Stiers) landete das Tier schliesslich am Töbeli-Weiher, wo es von Anton K. mit einem freundlichen «Chom, Muneli, chom» empfangen und dann erlegt wurde. Dank dieser Heldenhaften Tat wurde Anton K. im Jahr 1982 die allererste Chratzbörschte verliehen.





Aus der 2. Chratzbörschte vom 17. Horner 1982

(Ohne spezielle Bewilligung des Coop-Frauenbundes Flawil und von Franz Schildknechts Gossauer Coop-Käfelirunde abgedruckt)

Widder (21. März bis 20. April)
Immer wenn der Widder zittert hat ihn etwas angewiddert. Trinkt er einen halben Liter hört es zumeist auf, s Gezitter. (Der Astrologe rät zu Brunnenwasser.)

Stier (21. April bis 20. Mai)
Schon am Gumpelmittwoch stier? Mein lieber Stier, du armes Tier! Pass auf vor jagenden Gesellen, die dir am Goldbach Fallen stellen. (Findschi ächt, d Begründig?)

Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni)
Zwillinge sind zumeist zu zweit: Sogär im Winter, wenn es schneit. Schtoobt no en andre hinder d Zwilling ist das wahrscheinlich dann der Drilling. (Wa sich zweitlet, drittlet sich)

Krebs (22. Juni bis 22. Juli)
Es steht sogar der rote Chräbs im Sommer oft im Bachbett schäbs. Liegt dann im Kübel öppis Flachs, dann ist es (im Normalfall) Lachs. (Der Lachsfischer aus dem grossen Welttheater wohnt im Fall im Neckertal)

Löwe (23. Juli bis 23. August)
Wenn die Leuen öppis cheuen ist ihre Mahlzeit zu bereuen weil sie (sehr oft in guten Treuen) an einem lätzen Gnägi chäuen. (Vorsichtigere Leuen fragen zuerst den Metzgermeister, ihren Meistermetzger)



Jungfrau (24. August bis 23. September)
Wo hat die Jungfrau Oberhand? Ich mein' im Berner Oberland! Doch sollen auch in unseren Zonen von wegen Sternbild solche wohnen. (Jungfrauen bleiben über die Fasnacht besser daheim)

Waage (24. September bis 23. Oktober)
Wenn die Waagen etwas wagen tun sie meistens usenragen, weil die Waagen da beim wagen sich auch ins Unbehagen wagen. (Der Sterngucker rät zur Zurückhaltung)

Skorpion (24. Oktober bis 22. November)
Andre Tiere sind wohl schöner als die chogen Skorpiöner. Vorsicht, lässt sich einer bligen! Leicht kann er den Nächsten zwiggen. (Dafür haben Skorpiöner ein Leben lang den Fasnachtsanfang in ihrem Tierkreiszeichen)

Schütze (23. November bis 21. Dezember)
Wer weiss, wie sich der Schütze schützt wenn es aus seiner Sprütze sprützt? Er steht im Sommer wie im Winter mit Vorteil immer halt dahinter. (Der Sterngucker warnt vor dem Winterabzug)

Steinbock (22. Dezember bis 19. Jänner)
Der Steinbock ist nicht nur aus Stein (Wer z Flowil wohnt sieht solches ein). Und ausserdem, Ihr blöden Pflöcke, gitts z Wiil im Fall die Wiler Böcke. (Zum Böckligumpen ist immer Zeit)

Wassermann (20. Januar bis 18. Februar)
Es fühlt sich jeder Wassermann nach einem Bade nasser an. Und gibt der Wassermann sich trocken, dann soll er sich ins Wasser hocken. (Wassermänner haben in einer feuchtfrohlichen Zeit Geburtstag)

Fische (19. Horner bis 20. März)
Der Fisch, ob Goldfisch oder Aal bedarf des Wassers allemal, drum braucht der Fisch wohl jederzeit zu seinem Glück die Feuchtigkeit. (Für den Fisch ist jederzeit das Jahr der Feuchtgebiete)

Die neue Flawiler Klagemauer – ein Stück Jerusalem?



Wie wir aus gewöhnlich gut informierten Kreisen im Umfeld der Bauverwaltung erfahren haben, erhält das Dorfbild an der Kronenstrasse neu einen jüdischen Bezirk.

Zwei Protagonisten. Einer in Grossformat in Washington und einer in Kleinformat in Flawil. Und fast die gleiche Story.



Zieht zum Kapitol! Wir dürfen uns den «Diebstahl» der Wahl nicht gefallen lassen.



Am Samstag ziehe ich mit meinem besoffenen Schlägertru(m)pp in den Spanier zum Randalieren!





NARREN
RAT FLAWIL

«abgsait»
anderscht*

*Ein Teil der Flawiler Fasnacht 2021 findet statt, jedoch anders als gewohnt.

Verleihung der «Chrätzbörschte»

Schmudo, 11.02.2021 ab 19.11 Uhr

per Livestream auf www.narrenrat.ch/chratzboerschte





SchmuDoBox

für die Fasnacht zu Hause*

Jetzt für Fr. 15.– bestellen.

Die 100 ersten Bestellungen erhalten eine Maske und einen Bierdeckel der Alliglattohren geschenkt.

Bestellungen per Telefon/WhatsApp (079 576 64 76),
E-Mail (schmudobox@narrenrat.ch)
oder Internet (www.narrenrat.ch/schmudobox)

Die bestellte SchmuDoBox kann ab Dienstag bis zum SchmuDo zwischen 9 und 12 Uhr bei der Abholstation im Spielwarengeschäft Heiz an der Bahnhofstrasse in Flawil abgeholt werden.

Auf Wunsch liefern wir die Box auch nach Hause.

*** Luftschlangen, Konfetti, rote Nase, Prosecco und Bockwurstli (LadyBox) oder Bier und Chiliwurstli (BoyBox)**



Homeschnitzling mit den Alliglattohre

Singen in der Familie bleibt erlaubt (lachen übrigens auch). Die Alliglattohre liefern den Text dazu und wünschen viel Spass.

**Zur Melodie «See you later, alligator»
(mit kursiver Schrift: Duett):**

S isch nöd weg em Schoggiland,
au nöd weg de Kofferband,
nöd weg em Intercityhalt,
nöd weg de Burgau, schö und alt.
De Grund, dass Flowil jede kennt:
Mer händ de türscht Gmeindspräsident.

PS: Und de Elmar, dank dem Trick,
schaffts entli au emol in Blick.

Dä Goldschmied Häfeli im Schuelrot?
Zeigt dä, wie Theater goht?
Nei, s isch dä Häfliger, dä Ueli.
D Züitig macht do ein Salot!
Egal, es isch doch super, wenn
moll öppis über Flowil stoh.

«Endlich fertig isch si, d Neat»,
seit – s isch wäg em Reim – dä Beat.
Au Berlin hegs gschaft, «Respekt!»
S gäb no meh so Grossprojekt:
d Thurtalstross quer dur dä Thurgau
und dä Velowäg uf Burgau.

Fritignomi, zmitzt im Juni:
schö und warm, es isch en Gnuss.
Mer gönd spontan an Marktplatz, wönd
i d Badi mit em Badibus.
Und wärs nöd langsam herbstlich worde,
mer ständed hüt no döt veruss.

Zur unten erwähnten Melodie:

Dä Sidi Abdel Assar seit bim Choche:
«Flowil isch wie d Wüesti: zimli troche.»
Am Bahnhof findt ers nett,
dass' en Oase hät,
nur d SBB hät ihri Zelt abbroche.



D' Alliglattohre sind:
Tobias Fischer und Christoph Ackermann
www.alliglattohre.ch

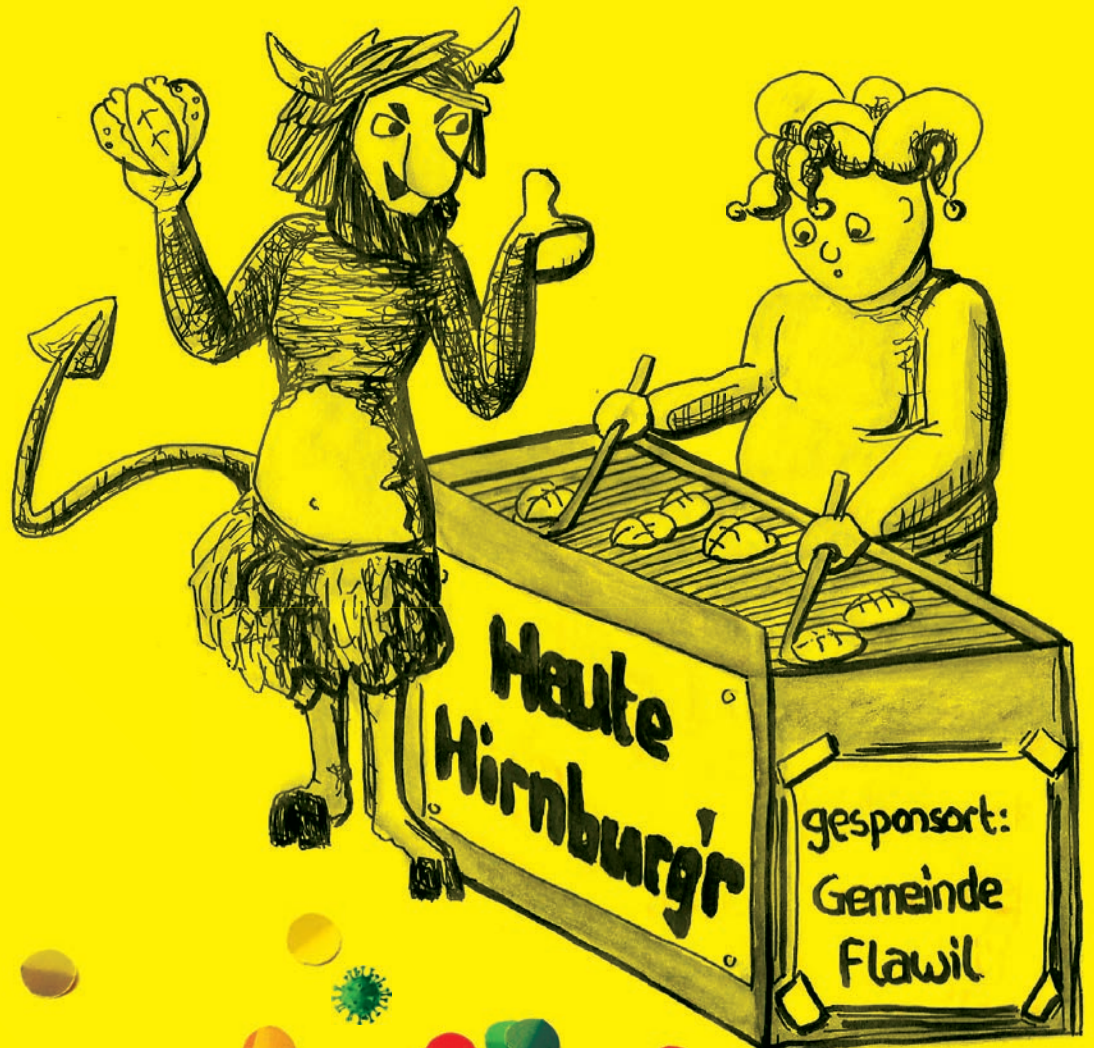
Burger II

Neuer Corona Impfstoff in Flawil gefunden.

In Flawil hat ein findiger Geschäftsmann eine Variante der Massenimpfung gefunden. Er benutzte dazu den Sonntagsverkauf vor Weihnachten. Obwohl es den Geschäften wegen der Corona-Regeln nicht gestattet war die Kunden mit Verpflegungsständen zum Verweilen zu bewegen, so fand einer doch noch einen Weg das Ganze zu umgehen. Mit einem sehr gewichtigen Argument (Kürzel: MISUT 2020), hebelte er die Anweisungen der Gemeinde aus.

Seine Besorgnis, dass in Flawil eine grosse Pandemie-Welle ausbrechen könnte brachte ihn dazu, vor seinem Geschäft an der Wilerstrasse den Impfstoff für lumpige Fr. 5.-- abzugeben. Wer den Impfstoff käuflich erwarb hatte keine Ahnung, dass er durch den Verzehr des mit aller Kunst hergestellten Hamburgers gleichzeitig auch den geschmacksneutralen Impfstoff MISUT 2020 aufnahm.

Leider hat der findige Unternehmer die Einwohnerzahl massiv unterschätzt, sodass ihm mitten im Nachmittagsgeschäft der ganze Impfstoff ausgegangen war. Da es sich um einen von der Gemeinde nicht zugelassenen Impfstoff handelte, darf leider die Bezugsquelle nicht bekannt gegeben werden. Wer jedoch über den Erfolg der Hamburger-Impfkampagne mehr erfahren will, kann sich die Auskunft beim Eisenwarenladen Eigenmann jederzeit einholen. Wie man sieht, gibt es immer eine Möglichkeit Gesetze zu umspeisen.





40 Jahre Chratzbörschte

Chratzbörschte-Träger seit 1982

1982	Torero Toni Keller
1983	unbekannt
1984	Stumpen-Kafi-Hochzeiter
1985	Bahnhof-Inselwelt Röbi Wepf
1986	Krallen-Pfründer AG
1987	Le Chapeau töt
1988	Douche-Fast-Säule
1989	Hinderschi-Ronde
1990	Glasklar-Strassenfest
1991	d'Schattespringer
1992	Zum Schiessen geschminkt
1993	Chäs-Seppli (Annahme verweigert)
1994	Super-Haro-Holdrio
1995	Rägeboge-Press
1996	Steinbruch zur Arkade
1997	Franz Leerblocher
1998	Dä KlassenEGEr
1999	Papagei-MamiHEI(Z)
2000	Ferlührwehr Flawil
2001	Vollrohr-Dölf
2002	Caranova Erwin
2003	Spühr-Nase-Guido
2004	Trio Schyheilig
2005	der smarte Zion
2006	Toni's Rucksack-Boje
2007	Peter Moospanne
2008	Toni Kellerfenster
2009	Corinne Postlehmänn
2010	Roli-DOG Büeler
2011	Feuerkehre-Verein
2012	SC Steinemänner Tresörli
2013	Werkhof Rasäkiler
2014	Panzerknacker Pascal
2015	keine Verleihung
2016	Bürki Blumen Transmorks
2017	die drei Ochsentiere
2018	Schlachtplättli Toni Keller
2019	signalisationsdöränand
2020	Stecknagel-Walter
2021	???

Leserbrief

Liebe Chratzbörschte, ich hatte Mitte November – mitten in der Corona-Pandemie – eine seltsame Begegnung, welche ich euch mitteilen muss.

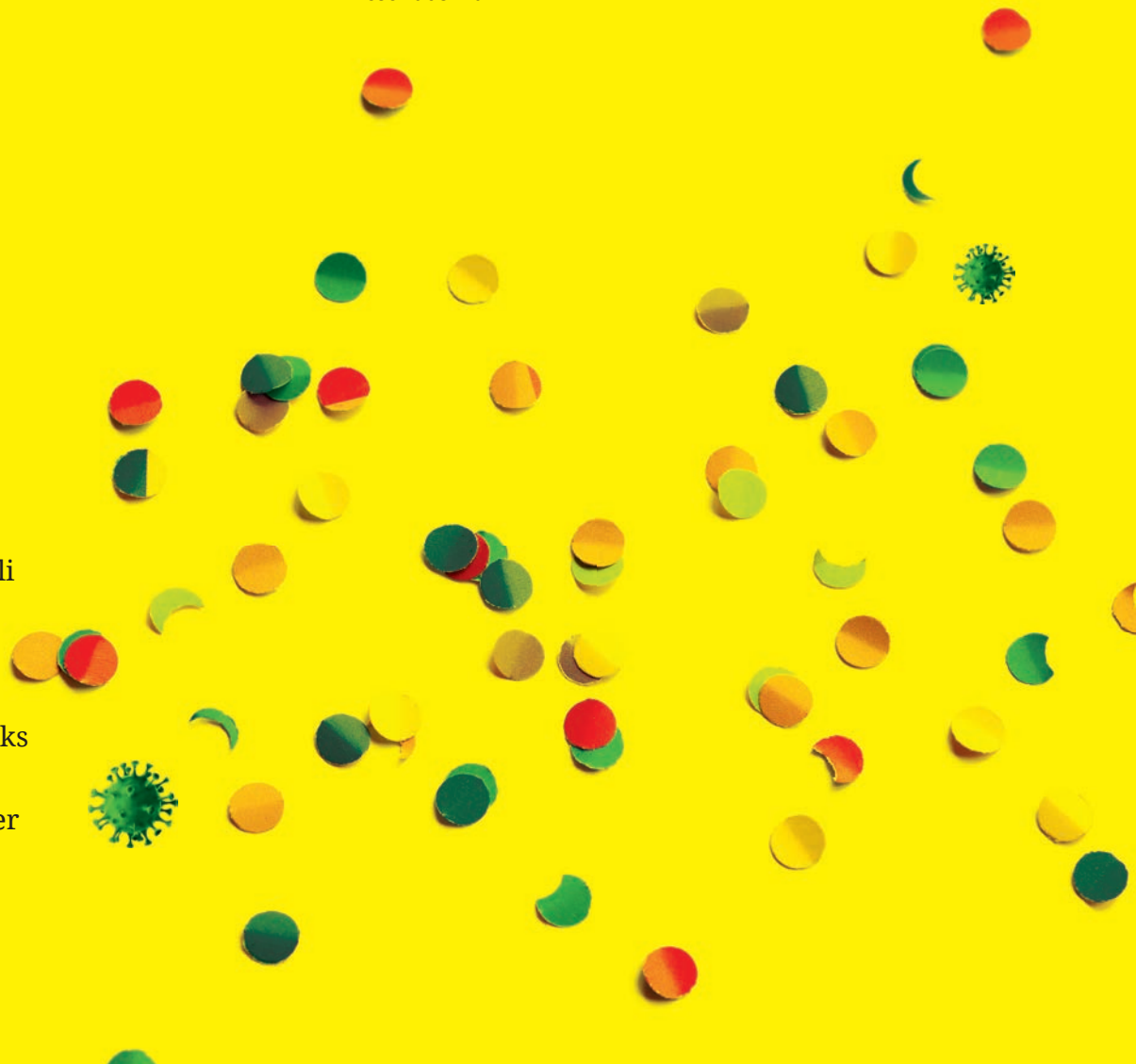
Ich hatte akute Rückenprobleme und musste mich ein paar Tage ins Spital Flawil begeben. Dort hat man mich am zweiten Tag für eine spezielle MRI-Untersuchung ins Kantonsspital St.Gallen beordert. Das Spital hat mir für den Transfer hin und zurück ein örtliches Taxi bestellt. Nochmals zur Erinnerung: es ist Mitte November 2020 und es gilt überall Maskenpflicht und in den Spitälern ein Besuchsverbot. Es ist also auch für den Transfer aus dem Spital ins Spital und zurück entsprechend Vorsicht geboten und die Hygienekonzepte sind strikte einzuhalten.

Da kommt also das Taxi «Miriam Gossau» und lässt mich nicht einsteigen, da ich eine Maske trage. Zuerst glaube ich, dass ich nicht richtig gehört habe. Aber nein: sie verlangt, dass ich die Maske abziehe. Sie wolle sich nicht gefährden mit einer solchen Krankheitsschleuder. Schliesslich habe sie Plexiglas montiert (Anmerkung: nicht luftdicht...) und das Taxi verfüge über eine gut funktionierende Lüftung!

Als ich mich dann – unter vehementem Verweis auf die geltenden Hygienekonzepte – weigerte, ohne Maske in das Taxi einzusteigen, wurde die gute Chauffeuse verbal ausfallend. Nur unter Zuhilfenahme des am Spital-Eingang postierten Securitas konnte die gute Frau dann vom Platz gewiesen werden.

Ich fuhr dann mit einem anderen Taxi nach St.Gallen und zurück. Notabene hatte diese andere Frau dann selber auch keine Maske an – ich durfte meine aber anbehalten...

Ein Leser aus Flawil





Danke für die Unterstützung.



Technische Betriebe Flawil



40 Jahre Chratzbörschte.